

Länderlexikon - Rumänien -

Studentisches Projekt: Weiterentwicklung des Informationsangebots im Bereich
"Bibliotheksarbeit weltweit" des Bibliotheksportals
im SS2011 – WS 2011/2012
an der HTWK Leipzig
im Studiengang "Bibliotheks- und Informationswissenschaft"

betreut von Prof. Dr. Gerhard Hacker.

Teilnehmende Studierende:
Anika Geyer, Carolin Ludwig, Chris Rohde, Michael Brickel und Martin
Bauschmann

Bibliotheksstrukturen in Rumänien

1. Typologie

Alle Bibliothekstypen Rumäniens sind heute Teil des „nationalen Systems zur Information und Dokumentation“, welches direkt der Regierung unterstellt ist.

Wissenschaftliche Bibliotheken

Zu den Bibliotheken der Lehre gehören die Universitätsbibliotheken und die Schulbibliotheken. Administrativ und finanziell unterstehen die Universitätsbibliotheken den jeweiligen Hochschulen. Wie auch im Falle der Universitätsbibliotheken wird die Gründung und Organisation von Schulbibliotheken auch hier über eine Satzung vorgeschrieben. Sie unterstehen den jeweiligen Schulen.

Die Spezialbibliotheken sind die einzigen Bibliotheken deren Gründung und Organisation nicht über eine Satzung geregelt ist. Dieses hat zur Folge, dass deren Existenz von der jeweiligen Gründungsinstitution abhängig ist.

Öffentliche Bibliotheken

Die Öffentlichen Bibliotheken sind nach territorialen Kriterien aufgeteilt. Aufgrund dieser Kriterien verfügt jeder Kreis über eine Kreisbibliothek. Zusätzlich dazu werden die Öffentlichen Bibliotheken in Stadt- und Gemeindebibliotheken untergliedert. Eine andere Kategorie von Öffentlichen Bibliotheken bilden die Gewerkschaftsbibliotheken, die Bibliotheken der Berufsverbände, der Handwerker Genossenschaft, der „Kulturhäuser des Verteidigungsministeriums“, des Innenministeriums sowie Bibliotheken anderer kulturellen Organisationen. Die Voraussetzungen für die Gründung beziehungsweise Erhaltung einer Bibliothek wird über eine Satzung geregelt. Sie sieht vor, dass ein Mindestbestand von fünf Tausend Medieneinheiten vorhanden sein muss, der von einem Vollzeitbeschäftigten Bibliothekar verwaltet werden soll. Die Öffentlichen Bibliotheken sind heute den örtlichen Behörden unterstellt.

Die Arbeit der Bibliotheken für Seh- und Hörgeschädigte ist sehr unterentwickelt, existiert aber. In der Stadtbibliothek von Tulcea, "Panait Cerna", und der „Bucharest Metropolitan Library“, gibt es sogar spezielle Bereiche für Sehgeschädigte.

Die Standards der öffentlichen Bibliotheksarbeit sind in folgenden Dokumenten festgeschrieben:

- Bibliotheksgesetz Nr.: 334/2002
- Basisregelungen für Öffentliche Bibliotheksorganisationen und Arbeitsweisen
- Organisatorische und funktionale Regelungen für Öffentliche Bibliotheken
- Interne Regeln und Bestimmungen
- Gesetzesauszüge zur Verwaltung und Bibliotheksdienstleistungen (darunter: Informationsüberlassungsgesetz, Kooperationsgesetz, Gesetz über Dienstleistungen für die Öffentlichkeit)

Nationalbibliothek

Die Biblioteca Națională a României befindet sich in Bukarest und ermöglicht den Zugriff auf ihre Sammlung für Forschung, Studium oder Informationen. Zur Erfüllung dieser Mission, hat die Nationalbibliothek von Rumänien folgende Aufgaben:

- Erwerbung, Verarbeitung, Bewahrung und Nutzbarmachung aller Arten von Dokumenten des nationalen Erbes
- Verwaltung des nationalen, kulturellen Erbes, wie Bücher, Zeitschriften, Manuskripte, seltene Bücher, Inkunabeln, Karten, Fotografien, audiovisuelle und elektronische Dokumente

Neben der Nationalbibliothek, welche auch für die Erstellung des nationalen Kataloges zuständig ist und dem Kultusministerium unterstellt ist, hat auch die Bibliothek der rumänischen Akademie, aufgrund ihres wertvollen Bestandes, ihrer Funktion und ihrer Bestandsgröße, den Status einer nationalen Bibliothek. Sie ist der rumänischen Akademie unterstellt und bezeichnet sich als wissenschaftliche und kulturelle Institution.

<http://www.biblioteca-nationala.ro/>

2. Kooperative Bibliotheksstrukturen

Die Berufsverbände

The National Association of Public Library Librarians from Romania (ANBPR) ist der Dachverband der rumänischen Bibliotheken. Er wurde 1990 gegründet, um professionelle Leitbilder für Bibliotheken und Bibliotheksrichtungen in Rumänien zu unterstützen. In diesem Verband sind über 3.000 Bibliothekare und Bibliotheken vertreten. Die ANBPR vertritt das rumänische Bibliothekssystem auf nationalem Level, führt Training in neuen Entwicklungsbereichen durch, veröffentlicht wichtige Schriften zur Entwicklung des Bibliothekswesens und setzt sich mit den nationalen Gesetzen auseinander, um damit den Erhalt von Bibliotheken zu gewährleisten. Des Weiteren ist die ANBPR u.a. an dem Projekt „PROBIP 2000“ und „Biblionet“ beteiligt.

Katalogprojekte/ Kooperation

Biblionet ist ein Fünfjahresprogramm um in den rumänischen Bibliotheken moderne Informations- und Kommunikationstechnologien zu implementieren und den Umgang damit beizubringen. Dies konnte durch die Zusammenarbeit der „Bill & Melinda Gates Foundation“, „IREX“, der „National Association of Public Libraries and Librarians“ (ANBPR), dem Kulturministerium, lokalen und nationalen Regierungen und Bibliotheken landesweit erreicht werden. Hiermit soll in Rumänien ein modernes Bibliothekssystem entstehen.

Die Hauptziele dabei sind:

- Über 2.000 Öffentliche Bibliotheken sollen mit modernster Technik ausgestattet werden, damit die Einwohner einen besseren Zugang zu Informationen haben
- Bis zu 3.000 Bibliothekare sollen in den neuen Technologien trainiert werden und so fähig sein ihren Nutzern einen besseren Service bieten zu können. Dazu sollen bis zu 41 neue Trainingscenter für Bibliothekare landesweit gebaut werden.
- Die Kapazitäten der ANBPR sollen weiterentwickelt werden, damit diese die Bibliotheken und Bibliothekare Rumäniens besser vertreten kann.

<http://www.biblionet.ro/>

<http://www.irex.org/project/biblionet-global-libraries-romania>

EOS Romania wurde 1998 gegründet und entwickelt neue Computerprogramme zur Nutzung im Bildungsbereich. Die Kooperation mit Rumänischen Bibliotheken entstand hier vor allem durch „Biblionet“.

3. Ausbildung

Viele Jahrzehnte lang gab es keine professionelle Ausbildung für Bibliothekare in Rumänien – ein Umstand, der noch bis in die heutige Zeit nachwirkt. Die Ausbildung, der angehende Bibliothekare unterzogen wurden, war nahezu die gleiche, die auch Informationsspezialisten bekamen. Diese Ausbildung lässt sich in ein System aus 3 Stufen einteilen: Zwischenstufe, Höhere Stufe und Höchste Stufe, welches wieder rum Ähnlichkeiten zu den Europäischen Ausbildungsstufen aufweist. (In Deutschland sind die Stufen mit dem Mittleren, Gehobenen und Höheren Dienst gleichzusetzen.) Erst nach dem Ende des kommunistischen Regimes im Jahre 1990 wurde das bibliothekswissenschaftlichen Studium an der Universität Bukarest wiedereingeführt. Der zwischen drei und vier Jahren dauernde Studiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft (*Biblioteconomie si Stiinta Informarii*) ist jedoch der einzige seiner Art geblieben, weshalb der Prozess der Reprofessionalisierung des bibliothekarischen Berufs in Rumänien nur langsam vorankommt. Personal mit bibliothekswissenschaftlicher Fachausbildung ist zuvorderst in Wissenschaftlichen Bibliotheken anzutreffen; in Öffentliche Bibliotheken ist sie i. d. R. nicht Voraussetzung für eine Anstellung.

4. Besonderheiten

Die Öffentliche Bibliothek von Cacica in Suceava, Rumänien, mag nicht so aussehen, wie ein Bibliotheksgebäude, denn die Fassade besteht aus einer Holz- und Steinstruktur, aber sie ist wirklich eine Stadtbibliothek, die durch das ecoBiblioteca Projekt, vom "Romania Green Building Council" veranlasst, in ein Kunstwerk verwandelt wurde.

Die Heizung dieses Gebäudes erfolgt durch einen Holz-Biomasse-Boiler, der mit dem Holzbestand der Gegend betrieben wird. Das heiße Wasser kommt von den Solaranlagen, die auf dem Dach montiert sind und das Licht, welches in der Bibliothek genutzt wird, ist reines Tageslicht und LED-Leuchten. Im ganzen Gebäude werden nur energiesparende Laptops verwendet und die Kühlung der Räume erfolgt durch eine natürliche Ventilatorenanlage. Das Regenwasser, welches gesammelt wird, findet Verwendung in der Bewässerung und der Toilettenspülung.

Die größte Herausforderung der Erbauer war es diese zukunftsweisende Idee, ein umweltschonendes Gebäude ganz aus Naturstoffen zu bauen, in Rumänien zu etablieren.

5. Links und Literatur

Gesamtübersicht

- Das rumänische Bibliothekswesen und seine Zukunftsperspektiven / Hannelore Chrica Stuttgart, Fachhochschule für Bibliotheks- und Informationswiss., Diplomarbeit, 2000 http://opus.bsz-bw.de/hdms/volltexte/2003/122/pdf/Hannelore_Chirca.pdf
- Problems of Romanian librarianship: Romanian librarianship on the verge of European integration / Ionel Enache. – [S.l.], 2007 http://www.worlib.org/vol17no1/enache_v17n1.shtml

Öffentliche Bibliotheken

- Romania : information on public libraries, local museums and archives. – (Calimera Country Report) http://www.calimera.org/Lists/Country%20files/Romania_Country_Report.pdf

Die Website des Calimeraprojekts und die darauf enthaltenen Länderberichte sind seit 2012 bis

auf wenige Ausnahmen leider offline. Die heute noch gültigen Informationen daraus sind jedoch in diesem Aufsatz enthalten.

Best-Practice

- Green Libraries in Romania / WSP Romania. – Bucharest, 2011
<http://www.wspgroup.com/en/Welcome-to-WSP-Romania/WSP-Romania/presscenterromania/News-Archive/Green-Libraries-in-Romania/>

Stand: Dezember 2011